

Aeone Gündell (120. Q.) 1827-1854

Aeone¹ – in der Familie Oeni genannt – wurde als jüngstes Kind von Erich (89.Q.) am 26. Mai 1827 in Göttingen geboren. Sie sollte nur 27 Jahre alt werden.



Ihr sie verehrender Bruder Barthold (119.Q.) schrieb:

„Ihr scharfer, logischer Verstand, ihre Teilnahme an allem, was Wissenschaft und Kunst betraf, verbunden mit den Vorzügen weiblicher Schönheit, machten ihre Unterhaltung ebenso willkommen bei Professoren und dem älteren Teil der Gesellschaft, als bei der Jugend, die auf der Universität ihre höhere Bildung suchte. Und Aeone hat ihrerseits diesen Verkehr genutzt, um sich weiter zu heben, sich besonders Sprachen, schöner Literatur und Musik mit erfolgreichem Eifer zugewendet. ... Aeone war durch Schönheit ausgezeichnet und zog schon als Kind allseitige Beachtung auf sich.“ Barthold berichtet ferner, dass König Ernst August von Hannover sich auf einem Ball 1844 nach ihr erkundigte.

Recht zeitig verliebte sie sich in Adolph Gündell, mit dem sie sich aber erst Sylvester 1849 verlobte, als er Leutnant in Goslar war. Am 21. Mai 1853 fand in Göttingen ihre Hochzeit statt. Sie zog nach Goslar und gebar dort am 13. April 1854 einen Sohn.

Bald darauf brach bei Aeone die Schwindsucht aus. Am 10. September 1854 erlag sie dieser Krankheit. Sie wurde auf dem Goslarer Friedhof bestattet.

Ihr Mann Adolph heiratete neun Jahre später im Herbst 1863 Molly Deichmann, mit der er weitere vier Kinder bekam.

Ihr Sohn Erich schlug – wie Vater und Großvater – die militärische Laufbahn ein. Später war er u. a. Chef des Stabes beim Ostasiatischen Expeditions-Corps in China. 1901 wurde er in den preußischen Adelsstand erhoben.

¹ Der Name ist von der mit den Eltern eng befreundeten Gräfin Wintzingerode geb. Freiin vom Hagen vererbt. Sie war am Neujahrstag 1801 getauft worden und hatte deshalb den Namen Aeone (griech. = Jahrhundert) erhalten.